



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 129'722
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.5
Abo-Nr.: 831005
Seite: 49
Fläche: 6'832 mm²

LAUTERE POESIE

jh. · Nicolas Altstaedt, 1982 als Sohn deutsch-französischer Eltern in Heidelberg geboren, ist ein hervorragender Vertreter einer jungen Interpretengeneration, die, technisch auf höchstem Niveau, sich im traditionellen Repertoire ebenso profiliert, wie sie ihrer Entdeckungslust frönt. Seine diesbezügliche Vielseitigkeit war vor einigen Wochen im Début-Konzert zu erleben gewesen, als sich Altstaedt neben Beethoven verschiedensten Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts gewidmet hatte. Nun bewies er sich in einem der grossen Cellokonzerte: Denn mit dem Gewinn des alle zwei Jahre vergebenen «Credit Suisse Young Artist Award» ist nicht nur das stattliche Preisgeld von 75 000 Franken verbunden, sondern auch ein Auftritt mit den Wiener Philharmonikern, den Altstaedt souverän absolvierte. Den Zauber von Robert Schumanns a-Moll-Konzert machte er mit agilem Ton und reich abgeschatteter Farbpalette ganz gegenwärtig. Seine Poesie wirkte nie schwärmerisch vernebelt, sondern von klarem Gestaltungswillen genährt; Gespanntheit der Linie und Phrasierung sorgten für Expressivität. Während der langsame Satz so einen starken Sog nach innen entwickelte, offenbarte Altstaedt im Finale in der Interaktion mit dem Orchester auch seine musikalische Seite.